\* Bidelhanbe und Raupe. Bei bem bergeitigen Uebergange ber bagerifchen Truppen von ber alten gur neuen Kopibebeckung hat die Parade oft ein fehr ge-lungenes Aussehen. So zog am Dienstag in Mün= den eine Abteilung des 2. Infanterieregiments auf die Bache, um eine folche bes 1. Infanterieregiments ab= gulofen, welche bereits mit Bickelhaube verfeben ift. Beim Rudmariche marichierten voran acht Tambours mit Raupenhelmen, einer mit Bidelhaube, hierauf folgte die Mufit mit Raupenhelmen, bann ber Offigier mit Bidelhaube, die Mannichaft mit Raupenhelmen, am Flügel ein Fähnrich mit Picelhaube. Die abzieh= ende Bache gewann hiedurch ein fehr fonderbares

Leipzig. Das 350jährige Jubilaum ber Ginführung der Reformation feiert in diefem Sahr Die Stadt Leipzig. Um 17. April 1539 nämlich ftaib Bergog Georg ber Bartige von Sadfen, ber Gegner ber Reformation und nun wurde durch des Bergogs Rachfolger und Bruder, Herzog Heinrich ben Frommen, sofort in Leipzig das Werf der Reformation begonnen und am ersten Bfingstseiertag 1539 fand in ber bortigen Thomastirche ber erfte protestantische Gottesbienft ftatt.

\* Leipzig. Bernhard Hahnemann, seit 27 Jahren Profurist im Banthause Hammer und Schmid hier, hatte angeblich trantheitshalber Ende Dezember seine Stellung aufgegeben und vorgegeben, eine Reife gur Rur antreten zu muffen. Er ift feitbem verschwunden. Um 7. Jan. find Unterschlagungen und Bechfelfalich= ungen desselben in Sohe von über hunderttausend Mart entdedt worden. Die Bolizei ift auf der Spur bes flüchtigen Betrügers.

Berlin. Die bei einem Butfabritanten in ber Reuen Königestraße angestellten Sutmacher R. u. B. waren am Samstag abend wegen geringer Differeng in Streit geraten. Im Berlaufe besfelben ergriff B. ein glühenbes Bügeleifen und ichleuberte es nach R., ber, am Ropfe getroffen, jofort jufammenbrach. Bemußtlos murbe ber Berlette nach ber Sanitatsmache in der Linienstraße gebracht und bort fonstatierte ber Mrgt eine tiefe Ropfmunde an der Stirne, mahrend bie Ropfhaut fast ganglich verbrannt war. Außerbem wurde B. burch bas heiße Gifen am linten Arme ichwer verlett.

\* Gine neue Art von "Aufschlitzer" in Berlin! Die R. Rachr. schreiben: Am 4. d. Mts., in den erften Bormittagsftunden, ift gegen ein junges Madchen namens Johanna Dorow, welches in bem Saushalte ihres Brubers. bes Ronfektions-Schneibermeifters Dorow, Laufitzer Plat 18, als Stute ber Sausfrau fungiert, ein gang nichtswürdiges Attental verübt morben. Das junge Mädchen war im Begriff, die Treppe hinunterzugehen, als von der Strafe in ichnellfter Bangart ein junger Mensch bas Saus betrat und bie Treppe hinaufeilte. Höflich bog bas Mäbchen dem Entgegeneilenden aus; fühlte sich aber bennoch von dem-

Fluch und Segen.

Robelle bon B. Malbom.

(Fortfegung.)

ich wurde gludlich fein, borte ich es einmal fo fingen,

wie es gesungen werden muß - von Ihnen jum

"Ich werbe es singen," sagte Helene mit einem triumphierendem Blick auf die erwähnte fleine Gruppe

und erhob sich sofort, dem erfreuten Regierungrat faum Zeit laffend, ihre seine Hand zu füssen.
Durch das Knistern ihres Kleides ausmerksam ge-

worden, blidte Horst um sich; ihr Auge begegnete dem

"Darf ich mir erlauben, bas mir gegebene Ber-

"Sie dachten daran noch? — Das wundert mich."

"Bie meinen Gie bas ?" fragte Borft verwundert,

"3d meine, baß man in intereffanter Gefellichaft

"Sie find bitter, Fraulein Belene - ich habe bas

leicht folche Rleinigkeiten vergißt," antwortete bas fcone

nicht verdient." Sein Auge traf sie mit einem por-

"Nicht?" meinte Helene befriedigt; "bann bitte, führen sie mich ans Instrument — Fraulein Frieder

Den Gruß einer porübergehenben Freundin ermi-

Im Borübergehen richtete fie bann einige Borte

Man tonnte fich taum einen größeren Gegenfas

bernd, hatte Selene nicht bemerkt, wie die Buge ihres

an Marianne, welche an Sugos Geite ihr an bas ge-

benfen als biefe beiben jugenblichen Geftalten. Die

eine eine herausfordernde, falte, von einem blaggrünen

Seibentleide umwobene Schönheit, welche, den mit

Brillantennabeln gefchmüdten buntlen Lodentopf ftolg

gurudgeworfen, Die feinen Lippen halb unmutig, halb

Und neben ihr auf dem niederen Rlavierfeffel bie

Begleiters bei ihren Worten fich erhellten.

Dabei zudte es eigentümlich um Belenens Mund und

feinigen und fofort trat er an ihre Seite.

haftig feste fie ihren Facher in Bewegung

indem er ihr artig den Urm bot.

iprechen zu erinnern ?"

Mädchen.

murisvollen Blid.

wird mich begleiten"

öffnete Instrument folgte.

spottisch zusammengezogen hatte.

"Richt gang," erwiderte ber Regierungsrat, "und

Es war bas Lieb, um beffentwillen man Marianne

"Rennen fie bas Lied ?" fragte fie haftig.

felben in absichtlicher Beise berührt, mas fie in ber Bestürzung fur einen roben Scherz ansah, und wobei bie Band bes Frechen von ber Schulter bes Madchens bis zum Oberschenkel glitt. Zu ihrem Erstaunen wen-bete sich bann der Mensch sofort um und jagte, die Bande wie beim Betreten bes Baufes in die lebergieber= tafche gestedt, aus bem Saufe fort und nahm feinen Beg an ben Unlagen bes Laufiger Blates vorbei nach ber Strafe, um beren Ede er verschwand. Das Bange hatte fich in wenigen Augenbliden abgespielt und wie gebannt stand das attadirte junge Madchen auf ber Treppenstufe. Als sie ihren Blick endlich ganz unwillfürlich nach ihren Rleibern richtete, fah fie biefelben total gerichnitten! Der Schnitt hatte bie Bachefchurze, bas Rteid und einen Unterrod haarscharf auseinandergetrennt. Rur ber Unterrod, ein fogenannter Stepprod hatte verhindert, bag auch ber Rorper bes Madchens eine Berletzung bavontrug. Bon bem Thater fehlt noch jest jede Spur. Rach amtlichen Ermittelungen ift ein folches Attentat unter gang ahnlichen Umftanden, in berfelben Gegend nun ichon jum britten Mal ausgeübt worden. In beiben Fällen war ber Attentater ein junger Mann von mittlerer Geftalt ha= gerem Geficht, buntlem haar und in einem Fall mit einem schuachen Bartchen versehen, im anderen Fall bartlos. Bei bem letten Falle trug er einen fdmargen Schlapphut tief ins Beficht gerückt und einen fcmar: zen Ueberzieher, bessen Kragen hochgeschlagen mar. Nachbem bie Attentate ber Polizei bekannt geworden, wird die Ergreifung hoffentlich nicht lange auf fich

Elbing. Seit einigen Tagen ift hier in gewiffen Rreifen bas unfinnige Gerücht aufgetaucht, "Ja d." ber Aufschliger, fei hier eingetroffen. Er habe, so sagte man, sur Elbing breizehn Opfer verlangt und will in Kurze sein grausiges Handwerk beginnen. Daß das ganze Gerücht erfunden ist, barf wohl kaum hervorgehoben werden; diese Schwätzerei hat aber bei einigen alleinstehenben Damen eine folche Banit hervorgerufen , daß diefelben ihre Saus: und Stubenthuren mit geradezu lacherlichen Schupporrich= tungen versehen haben.

Franffurt a. M. Im hiefigen Boologischen Sarten murbe biefer Tage eine Abschlachtung unter ben Baren angerichtet. Die zu Bulver und Blei verurteilten "übergabligen Stude" waren verfauft , und zwar hatte bie Räuferin, eine Leipziger Tierhandlung, fie als "tot ju liefern" bestellt. Die Bermenbung des Barenfleisches als Lederbiffen hat beträchtlichen Umfang angenommen, und in ben Wildhandlungen herricht augenblidlich große Nachfrage nach biefem "Artikel!". Den Zoologischen Garten, welche die Zucht bieser Liere seit langem als lohnendes Geschäft betreiben, tommt die neue Berwertung angesichts des auf bem Martte herrichenden Wettbewerbs fehr gelegen. Muger ben in Deutschland erzeugten Baren werben aus Ofteuropa, befonders aus Rugland jährlich eine Menge junge Tiere zu uns gebracht.

Das Lieb mar beendet und Belene foviel Beifall

Run aber murbe auch Marianne bestürmt, etwas

gespendet worden, daß er fie vollständig für ben fleinen

zu singen, suchte aber, weil es ihr peinlich mar, fich

bor fo vielen Dhren horen zu laffen, allerlei Ausflüchte

Stimme : "Burben Sie mir mohl einen Gefallen thun.

"Bern, Berr Rapitan," ermiberte biefe.

Da trat Sugo an fie heran und fragte mit weicher

"Dann bitte ich Sie, ohne Ausflüchte bie Arie aus

Er aber nahm mit bantbarem Lächeln ben von ihr

- anfange ein wenig zaghaft und schüchtern.

innegehabten Blat am Instrument ein und Marianne

bann aber mit vollkommener Sicherheit. Gie hatte

eine wunderbar fcone melobifche Stimme, eine Stimme,

bei beren Rlange unwillfürlich fich bie Banbe falteten,

und als der lette Ton verflungen, ba folgte fein bon=

nernder Upplaus, fondern lautlofe Stille. Mama

Ertmann mar bie erfte welche biefelbe unterbrach, in=

bem fie Marianne in ihre Urme Schloß und einen Rug

auf bes Mabchens reine Stirn brudte. Darauf ftredten

Stimme, mein Fraulein, und follten benfelben ber

Deffentlichleit nicht entziehen. Auf ben Brettern, bie bie Welt bedeuten, möchte ich Gie wohl einmal im

"Freischüß" feben," sagte Sauptmann Sorft artig fich vor Marianne verneigenb. Und ben fragenden , faft

vormurfsvollen Blid derfelben gewahrend, fügte er, ihr

feine Sand reichend hingu: "Gie durfen mir meiner Offenherzigfeit wegen nicht gurnen, mein Fraulein -

helene, welche biese Worte gehört hatte, war außer sich vor Groll über bie Aufmerkfamteiten, welche

Marianne von bem Manne erwiesen wurden , von

welchem fie es am wenigsten wünschte und wollte fie

ber Borft fpricht eben immer, wie er bentt."

bemütigen um jeben Breis.

"Gie haben einen ungeheuren Schat in Ihrer

fich ber Gangerin bantbar viele Sanbe entgegen.

Merger von vorhin entschäbigt hatte.

berbei.

Fraulein Marianne ?"

bem "Freischüt gu fingen."

Notenblatt in feiner Sand.

\* Reichenhall. Auf ber Reitalpe murben mehrere Bilberer, bon brei öfterreichischen Jagern überraicht, wobei ein Bilberer erich offen und ein gweiter ich wer vermundet warb. Den gweiten Bilbichüten bewahrte nur die Gemfe, die er auf bem Ruden trug, vor bem sicheren Tobe, ba beren Körper die Rraft ber auf ihn abgeschoffenen Rugel abichwächte. Den zuerst Beschoffenen traf ein Brellfcuß oben am linken Guß, burch ben eine Arterie verlett murbe, worauf in furger Zeit eine Berblutung eintrat. Er ftarb in den Urmen feines Brubers.

\* London. Gin hiefiger Photograph hängte vor einigen Tagen einen Raften mit 150 Damenphotographien aus. Die Bilber waren famtlich in ber Art gufammengefest, baß bie Befichter, fein fauber ausge= chnitten, auf ben Rorpern von photographier: ten Ganfen angebracht waren. Ratürlich flagten gahlreiche Damen, die nicht in fo beleidigender Beife bem Bublitum vorgeführt werben wollten. Der Bhotograph verantwortete fich in folgender Beife : "Alle Bilber, bie ich in bem Raften verwenbete, wurden mir bon ben Damen mit ber Bemerkung zurudgewiesen, sie seien nicht kenntlich. Ift bies richtig, so können sie nicht einschreiten , wenn ich bie Bilber ausstelle; find bie Bortrats aber gelungen, bann ift jebe ber photographierten Damen verpflichtet, dieselben gu neh= men und meine Rechnung ju begleichen." Der Richter pflichtete biefer Anschauung nicht bei, fondern befahl bem Photographen, ben Raften mit ben beanftans beten Bilber zu entfernen.

Fruchtpreife.

Badnang ben 9. Januar 1889. Dinkel 7 M. 35 Pf. 7 M. 20 Pf. 7 M. — Pf. Saber 6 M. 15 Pf. 5 M. 78 Pf. 5 M. 30 Pf. Waizen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldfurs vom 10. San.

Diart 20 Frankenstücke 16 12—15

Evangelifder Gettesbienft in Badnang (mit Wilialien):

am Sonntag den 13. Januar. Bormittags Bredigt: Berr Defan Raldreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herrhelfer Leit. Gilialgottesbienft in heiningen: herr Stadtvifar Ropp.

Sestorben.

ben 10. b. Mts.: Ratharina Beife, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerbigung am Samstag, ben 12. b. Mts., nachmittags 2 Uhr, mit Fußbe-

Grub, Bertha, Stuttgart. Fischer, J., Loko-motibführer a. D., Eflingen. Hauser, B. A., Kauf-mann, Steinheim a. b. Murr. Lempp, Klara, Tü-

#### Biezu Anterhaltungsblatt Ar. 2.

bubiche, rofige Gefichtchen, wie bas, von einem blauen | mit veröchtlicher Miene an Marianne. Bande durchichlungene, reiche blonde haar vorteilhaft

"D, ber ift ber Banbervogel von bamals geblieben, obgleich fein haar nun bereits grau geworden," ant= wortete die Gefragte in heiterem Con. "Db er, wie bamals, noch immer mit einem Ge=

folge nedenber Rinber burch bie Strafen gieht, auf bem Saupt ben unvermeiblichen grauen Chlinder ?" fragte helene weiter und ihre Auge zuhten boshaft auf Marianne.

Jest erft mertte biefe helenens Absicht, fie gu franten, und fast traurig erwiberte fie: "Gin Rinberfreund ift Ontel Brandt wohl auch noch jest."

Belene fühlte, baß fie auf bem beften Bege mar ihren Zweck zu erreichen, und wollte eben wieder eine boshafte Frage an ihr Opfer richten, als Sugo, melder mit Sauptman Sorft bem Gefprach zugehört, fich "Seine Augen schienen die Bitte zu wiederholen und folgsam wie ein Kind langte Marianne nach bem an Marianne mandte: "Den Kinderfreund haben auch die großen Kinder lieb behalten, wie ich zum Beifpiel, der Ihrem Ontel Brandt ein freundliches Gebenten auch in fremben Landen bemahrt hat."

"Wen Sie ihrer Liebe für wert halten . Rapita muß er, glaube ich, ein Muftermenfch fein, benn es fcheint mir, als waren Sie weber mit Freundschaft noch mie Liebe je verschwenderisch gewesen," meinte Borft lachelnb und reichte mit einem freundlichen Blid auf Sugo Belene feinen Urm, ba foeben ein Tang begann.

Migmutig, bag beute feines ihrer Manover gluden wollte, folgte ihm biefe, mahrend Sugo, bem Baare nachblidend, bei sich bachte, baß bas hochmütige, stolze Herz seiner Schwester für ben geraden, biederen Charafter ihres Begleiters wohl kaum passen könne.

Dann bot er gleichfalls Marianne feinen Urm, nicht aber, um sie in die Reihe ber Tanzenden, sonbern in eine, mit lebendigem Grun geschmudte Rifde bes Saales ju führen.

"hier wollen wir bleiben, bis Gie wieber beiter breinschauen und für die dort paffen," sagte er mit einem Blid auf die fröhliche Menge und ließ fich neben Marianne auf bem zierlichen Divan nieber.

Wie oft hatte er fchon neben ihr gefeffen in ihrem eigenen bescheibenen Beim ober in Frau Erfmanns Wohnung, wo Marianne nach alter Gewohnheit täglich vorzusprechen pslegte. Ihr harmlos kindliches Wesen hatte von dem ersten Begegnen an wohlthuend auf seinen ernften verschloffenen Charafter gewirft und es würbe ihm etwas gefehlt haben, hatte er Marianne einmal einen Tag lang nicht gefeben und wie fonft nicht von feinem braven Frieder mit ihr plaubern fonnen.

(Fortfegung folgt.)

# arr Murrthul-Bote.

Umtsblatt für den Gberamts-Fezirk Backnang.

Mr. 7

Dienstag ben 15. Januar 1889

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang I M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bachang durch Postbezug I Mt. 45 Pf., außerhalb desselben I M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.
Dheramt Backnang.
Wahl eines Landtags-Abgeordneten.

Bei ber am 9. d. M. vorgenommenen Bahl wurden von 5700 Wahlberechtigten 4681 giltige Stimmen abgegeben und ift mit 2510 Stimmen

Stadtschultheiß Emil Gork in Baduana

gum Landtagsabgeordneten gewählt worden. Den 11. Januar 1888.

R. Oberamt. Münft.

Un die Gemeinderäte und die Krankenkassen des Bezirks. Durch oberamtlichen Beschluß vom heutigen wurden die ortsüblichen Taglöhne gewöhnlicher Tagearbeiter für das Jahr 1889 wie für das vergangene Jahr festgesett. Diefelben betragen fonach:

a) für mannliche erwachiene Arbeiter 1 M. 60 Bj. c) für männliche jugendliche Arbeiter Backnang ben 12. Januar 1889.

b) für weibliche erwachsene Arbeiter d) für weibliche jugendliche Arbeiter

— M. 60 Bf. Ral. Oberant. Min ft.

R. Amtsanwaltschaft Baknang.

5 terk beief.

Gegen ben etwa 17 Jahre alten Dienstinecht Chriftian Greiner von Gulg-bach am Rocher, welcher flüchtig ift, ift bie Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, benfelben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis gu Badnang abzuliefern. Badnang ben 14. Jan. 1889.

> R. Umtsgericht Badnang. Konkursverfahren.

Rarl La i d i g , Bäckers in Murrhardt, ist heute am 12. Januar 1889 , nachmittags 4 1/2 Uhr , das Konkursversahren

eröffnet worden. Der herr Amtsnotar Schweizer in Murrhardt ift gum Konkursverwalter ernannt.

Rontursforderungen find bis jum 1. Februar 1889 bei bem Berichte an

Es ist zur Beschlußfaffung über die Wahl eines andern Berwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 ber Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung ber angemelbeten Forberungen auf Montag den 11. Februar 1889, nachmittags 3 Uhr, vor dem K. Amtsgerichte hier Termin anderaumt.

Allen Bersonen, welche eine zur Konkursmaffe gehörige Sache in Befit haben oder zur Konkursmasse eine zu leisten, auch die Berpflichtung auser-legt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen', bem Konfursvermalter bis zum 1. Februar 1889 Anzeige zu machen. Gerichtsschreiber Siemer.

Revier Reichenberg.

Hu Mittwoch ben 16. d. M., vormittags 10 Uhr, werden

aus dem Staatswald Forft, Abt. Hoheftrage, Monchsgarten u. Brinzenförstle verkauft: 34 Flächenlose gehauenes Buchengestänge, geschätzt 10 Rm. und 6600 Wellen, 46 Lose mehrenteils Forchenreis, gesichätzt zu 4240 Stück.

Busammentunft im Futterhaus auf ber Monchswiese.

Revier Belgheim.

Reisig=Berkauf. Freitag ben 18. Januar aus "Bord. und hint. Sauflinge":

94 Lofe Laub- und Radelreifig. 11m 9 Uhr bei ber Edartsweiler Saamüble.



Revier Belgheim. Eichenstammholz-Verkauf. Um Dienstag ben 22. Januar aus bem Staatswald Gaisgurgel, Glashau, Birkenfchlägle,

Hallbouto Strigginger, Studynu, Otternaging. Hollen unit 32 Fin. I. Kl., 56 II. Kl., 40 III. Kl., 10 IV. Kl. Zusammenkunft morgens 9 Uhr in der Gaisgurgel bei Steinenberg.

Murrhardt.

Aufforderung an Erbschaftsglänbiger.

† Konrad Wahl, Rotgerbers Witwe bahier, Karoline geb. Wurst, haben bie angefallene Erbschaft teils ausgeschlagen, teils nur mit ber Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Die Erbschaftsgläubiger werben beshalb zur Anmelbung ihrer Ansprüche binnen ber Frift von 2 Wochen unter ber Anbrohung aufgeforbert, bag bies jenigen, welche bie Anmelbung versäumen, bei ber in bem Auseinandersegungsvers fahren fich vollziehenden Befriedigung ber befannten Gläubiger nicht berücksichtigt werben und ihnen nach Durchführung biefes Berfahrens lediglich noch bas gefet; liche Absonberungsrecht (Art. 40 bes Pfandgefetes) vorbehalten bleiben murbe.

Den 11. Jan. 1889. Für die Teilungsbehörde: R. Amtenotariat. Schweizer.

#### Murrhardt. Glänbiger = Anfruf.

In der Nachlagfache der Tohann Georg Burft, Baners Chefrau in hinterbuchelberg, Katharine Dorothen geb. Klent,

werben bie Erbschaftsgläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche binnen der Frift von 2 Wochen hiemit aufgefordert. Dee 11. Januar 1889. Für die Teilungsbehörde: R. Amtsnotariat. Schweizer.

Badnang. Bekanntmachung,

betreffend die Bürgeransschuß-Erganzungswahl.

Obmann: Louis S di weiger, Leberfabrifant.

Mitglieder: A. Braun z. Adler. Fr. Stroh, Buchdruckereibeniger.

B. J. Breuninger, Berbermeifter. D. Efenwein, Leberfabrifant. M. Da her, Supfer und Maler.

F. Feucht, Tuchfabrifant. + C. Beismann fen., Raufmann. Im Kollegium verbleiben bie am 29. Dezember 1887 gewählten Berren :

A. Winter, Raufmann. Gotthilf Breuninger, Leberfabrifant.

David Rern, Gerbermeifter. Georg Müller, Conditor. Gottlieb Be cf. Brivatier. Rarl Sorg, Metgermeister. Gottlich Groß, Gerbermeister.

Die Erganzung bes Bürgerausschuffes bezieht sich somit auf 1 Dbmann und 7 Mitglieder für die Jahre 1889 und 1890.

Die austretenden Mitglieder tonnen erft nach Sahresfrift wieder gewählt Die Wahlhandlung ift auf

Donnerstag den 24. Januar 1889 vormittage von 9-12 Uhr und nachmittage von 2-5 Uhr anberaumt. Wenn am gleichen Tage mehr als die Salfte der Bahlberechtigten abstimmt,

vird die Bahl abends 5 Uhr gefchloffen, andernfalls aber an Samstag den 26. Januar vormittage 9 Uhr fortgesetzt und am gleichen Tage mittage 12 Uhr gum enbgiltigen Schluß gebracht.

Jeber Stimmzettel hat 8 Namen zu enthalten, ber Obmann muß als folcher auf jedem Stimmzettel befonders benannt fein.

Wahlberechtigt sind nur Bürger. Solche Bürger, die mit Steuer von 1887/88 noch im Nücktande sind, sind jedoch vom Wahlrecht ausgeschlossen.

Im Uebrigen wird auf bas am Rathaus angeschlagene Platat hingewiesen. Die Unwälte in den Parzellen haben vorstehende Aufforderung sofort bekannt machen und ben Bollzug hieher anzuzeigen.

Stadtschultheißenamt. God. Den 12. Jan. 1889.

Privat-Anzeigen.

Auf die anonhme Verdächtigung einer Einsendung im Murrthalboten vom 10. d. M. gegen die Verfasser des Flugblatts für Herrn Fr. Ellinger erklären hies mit die Unterzeichneten daß sie diese Flugblatt vorkset des Ellinger erklären hies mit die Unterzeichneten, daß fie dieses Flugblatt verfaßt haben, womit der niedrige Bersuch einer konfessionellen Hetze gebührend gekennzeichnet sein bürfte. Bir folg-ten babei feinem andern Antrieb als bem unserer Ueberzeugung und Grundsätze.

Wir achten die Ueberzeugung jedes ehrlichen politischen Gegners, verlangen aber dieselbe Achtung für die eigene Ueberzeugung.
Es ift eine ebenso bobenlose Unterstellung, daß die Gesinnungsgenoffen des

Herrn Ellinger ber "Ehre ber Stadt" zu nahe getreten seien, als es richtig ist, baß wir unsere gerechte Entrustung aussprachen über das Treiben Einzelner, die sich nicht schenen, von einem Tag zum andern ihre lleberzeugung zu wechseln. Die Namen der Betreffenden stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Robert Käll. Gulfan Käll.

andere, ein aufpruchlofes, kindliches Wesen im ein: mit welchem wir als Kinder oft so viel Spaß hatten, fachen, dunklen Gesellschaftstleide, von welchem sich das wenn er Ihre Eltern zu besuchen kam?" wandte sie sich Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang gum Ginwechseln bei ber

Beiningen. Geld=Antrag.

1200 M. Privatgeld find auf Lichtmeß gegen gute Gi= cherheit zum Ansleihen durch G. Maier.

\*\*\*\*\*\*

Regenschirme

für Herren, Damen u. Kinder von guten Stoffen und mit ele= 1 ganten Stoden für 1,40 Bf. ganten Stöcken für 1,40 Pf., • 1,80 Pf., 2 M., 2,50 Pf., 2,80 Pf. und so fort bis 14 M. empfiehlt in ichoner Auswahl

Rudolph Beuttlers Wwe. \*\*\*\*\*\*

Rur echt mit biefer Schutmarte:

Bruftleiden, Kenchhuften. Malz-Extratt & Caramellen von L. H. Pietsch u. Co., Breslau. Bu haben in Backnang: In ber Oberen Apothefe.

Badnang. Gine größere

Rämmlichfeit, parterre, gur Lebergurichterei geeignet, nebsi

Wohnung von 2-3 Zimmern, wird bis Georgii ju mieten gefucht. Nähere Auskunft erteilt

Karl Fichtner.



Gin ichones, elf Wochen trächtiges

jest dem Berfauf aus.

Mahl= und Delmühlebesitzer Rijcher. Rarl Berkle, Schuhmacher.

ten, fpreche ich ben tiefgefühlteften Dant ans.

forger in einer und berfelben Abteilung zu unterrichtenben Ruhörer und Ronfirmanben etwa Geeignetes verfügen gu fonnen, jowie um gu geitweiligen Mitteilungen über ben Erfolg ber Bemüh: ungen für Wiederherstellung ber Chriftenlehrordnung in ber Lage gu fein, ebenfo binfichtlich einer Bujammenftellung ber für Bermal= waltung des Unterstützungsfonds maßgebenben Brunbfate, ift bas Erforberliche ein-

Danklagung.

Stadtichultheiß Gock.

Badnang.

**Beneralverlammlung** 

im Adler.

Tagesordnung: Ballfache.

Das Schükenmeisteramt.

frei unserer Fabrik nach Marbach

Heinrich Franck Söhne.

Karl Schwab ans künzelsan.

Backnang. Dienstag den 15. Januar setze ich eine große Partie sehr schöner

Belgier Schweine

einem gang billigen Berfauf aus, wozu

Liebhaber in das Gafthans 3. Stern

Nuterweißach.

vollzähliges Ericheinen gebeten.

Marbadi.

Cichorienbau.

geliefert M. 3. 30. per 100 Rilo. Berr Rronenwirt Brenninger in Batt-

nang nimmt Antrage entgegen und fann bei bemfelben auch ber nötige Samen

Kommenden Mittwoch ben 16. Januar

Die verehrl. Mitglieder werden um möglichst

on Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg. Ist wegen ihrer ausgezeichneten cosme-Ill meinen Bahlern vom Oberamtsbezirt und insbesondere benjenigen bei tischen Vorzüge die beste Seife zur Er-Stadt Badnang mit Bargellen , welche am 9. Januar b. 3. burch ihr unerwartet haltung eines jugendlich frischen Teints. anblreiches Ericheinen an ber Wahlurne mir in wohlthuenber und ehrender Beife Preis pro Stuck 50 Pf. bas Bertrauen geschenkt und jum Siege verholfen haben, sowie den werten Freunben und Bonnern, die mid bei meinen Bahlreifen gu unterftuben die Gute hat-

Lilienmilch-Seife

Wegen Wegzug ift ein noch gut erhaltenes Tafelflavier

um ben Breis von 100 M. zu haben im Pfarrhaus Hertmannsweiler. Badnang.

Ginen foliden und tüchtigen Rutider

Dberamtsargt Lohrmann Großafpach.

Jufolge Erfrantung des feitherigen Dienftboten wird ein jungeres williges Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Fran Schultheiß Barlin.

Auf Lichtmeß wird ein

Mädden gesucht. Bu erfragen bei der

Bwei ineinandergehende

Zimmer, Rüche & Solastall hat bis 1. April B. Breckle, unt. Au.

Badnang. Gang burre

Zimmerspähne find wieder zu haben beil 3. Wohlfarth, Bimmermann,

auf Brn. G. Baufers Zimmerplat.

So e u u e u fönnen gegen Ginrückungsgebühr abgeholt

Frau Sattler Ranfer.

Pisiten-Karten

werben billigft angefertigt in der

Mögen unter Gottes Segen auch die Arbeiten ber hochwichtigen vierten Landessunode und die von ihr jegebenen Anregungen nicht ohne heilsame unfere evangelische Landesfirche bleiben!

Landtaaswahl. Rady bem St. Mng. ergibt fich nach ben Berufs-

Rahl der Gewählt: Beruf: Randidaten : Landwirte 20 handel n. Gewerbe Brivatiers Rechtsanwälte Nournalisten 19 Drisvorsteher Rorporationsbeamte Beiftliche . Bolfsfdjullehrer 23 Staatsbeamte

arten folgende Zusammenstellung ber Kammer:

In die 4 Stidmablen tommen 3 Landwirte, 2 Sandel und Gewerbe, 1 Brivatier und 2 Ortsvor-

Dach ben Barteien gufammengestellt gehören bie Abgeordneten an:

Deutsche Bartei: Badnang-Bod, Böblingen-Boz, Calw: Saffner, Canuftatt-Raft, Crailsheim: Sachs, Frendenstadt-Bartranft, Gailborf. Bodshammer . Seibenheim Bantleon, Berrenberg Schurer (?), Rirchheims Reutlingen Stadt-Bauer, Mentlingen Amt-Bendler, Rottweil-Saner. Stuttgart Stadt-Stälin, Sulz-Schoffer, Tübingen v. Wolff, Urach:Auer, Waiblingen= Meishaar, Beinsberg-Menber.

Landes-Bartei: Malen-Wittid, Blaubeuren-Braitinger, Ellwangen Stadt-Landauer, Ellwangen Amt= Rathgeb , Chingen=v. Schmid , Geislingen-v. Hohl, Smund-Rlaus, Goppingen-Bet, Horb-Nugbaumer, Rungelsau-Spieß, Leonberg-Albinger, Leutfird, Eggmann, Maulbronn-Schall, Mergentheim-v. Mittnacht Nagoldev. Lut, Nedarfulm-Ege, Neresheim-Bogler, Dberndorf-Leibbrand, Riedlingen-Gröber, Saulgau-Rapp, Schornborfev. Hofacker, Spaichingen-Bühler, Stuttgart-Amt-Zipperlen, Tettnang-Buble, Tübingen Amt-v. Weber, Walbfee-Uhl, Welzheim=Diftel.

Linte: Biberach= Brobft, Bradenheim=Binter, Berabronn-Egelhaf, Laupheim-Unterfce, Marbach-Stockmayer, Rottenburg-Solzherr, Ulm-Coner, Baibingen-Maurer, Wangen-Dentler.

Bolts Bartei: Balingen-Saugmann, Beilbronn= Härle. Ludwigsburg Umt-Schnaibt, Münfingen-Rath, Reuenburg-Bleber, Rürtingen-Gabler, Ravensburg: Egger, Tuttlingen-Chninger.

\* Die Ginbernfung des württ. Landtages foll am 27 b. Mits. erfolgen und bemfelben alsbald ber Finanzetat pro 1889/91 vorgelegt werben. Die Stich. wahlen finden am 22. Januar statt.

#### Amtlice Nachrichten.

\* Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät bes Ronigs haben Geine Bonigliche Soheit ber Pring Bilhelm am 24. Dezember 1888 die erledigte evangelische Pfarrei

Leonbronn, Detanat Bradenheim, bem Bfarrverwefer Rarl Dobr in Bertmannsweiler, Defanats Baiblingen,

\* Im Bollmachtsnamen Seiner Majestät es Königs haben Seine Königliche Hoheit ber Bring Wilhelm am 12. Januar d. 38.

die bei der Regierung für Neckarkreis erledigte Kollegialratsstelle dem Oberamtmann Maginot in Mergentheim und

Die bei dem Oberamt Belgheim erledigte Amtmannsftelle bem itellvertretenben Amtmann Reufch von Vaihingen gnädigst übertragen.

\* Bon der evangelischen Oberschulbehörde murde

die Mittelschulstelle in Weinsberg bem Schul= lehrer Bölter in Sulzbach a. M., Bez. Badnang, bie Schulftelle in Murr, Beg. Marbach, bem Schullehrer Salzmann in Rleiningersheim, Beg. Besigheim, übertragen.

### Tagesüberlicht. Deutschland.

Württembergische Chronif.

\* Altertumsfache. In letter Zeit wurde hin-ter Siegelsberg, in ber Rahe ber abgebrannten Sogmuble, hart am Bach nach einem Brunnen gegraben. Ein eingetriebener Pfahl finft ploglich in Die Tiefe, ein zweiter, mit bem man es feitwarts probiert, ebenfo, taucht aber aus bem Loch bes andern wieder empor. Man bricht die hohle Stelle ein und hat ein beträcht= lich tiefes Loch vor sich, aus bem reines Quellwaffer emporquillt und in ben baneben fliegenden Bach überläuft. Bei naberem Rachseben entbedt man, bag biefes Baffer aus einem Gang fommt, der fenfrecht gum bortigen Bachlauf ziemlich tief unter dem Bach durchge-zeite führt ist. Man bringt Erdfälle auf der andern Seite Des Baches, zum Teil aus jüngster Zeit, damit in Ber-kindere fandiert dart mit einer langen Stange und bindung, sondiert oort mit einer tungen Omnes ftellt die Fortsetzung des Ganges mit gleicher Wafferstiese fest. Ebenso ist damit aufgedeckt, woher dem bindung, sondiert bort mit einer langen Stange und Brunnenfaftden neben ber gewölbten Siegelsbachbrude bas Baffer gutam, bas die Anwohner in früherer Zeit bort zu holen pflegten. Des Räheren ift nun von Alter= tumsfreunden aus Murrhardt und Badnang festgestellt: Wir haben in bem jett gang mit Baffer ausgefüllten Bang einen regelrecht getriebenen Stollen por uns mit feitlicher Berichalung und oberer Dectverschalung auf Rapphölzern, also gerade fo gebaut, wie man heutgutage noch Stollen gegen Ginfturg auszimmert. Die Abbeckung, b. h. bie Decke bes Stollens, befindet fich 21/2-3 Meter unter ber Terrainoberfläche, 1,1 Meter unter der Sohle des Siegelsbachs. Die Tiefe des Stollens beträgt 1,9 Meter, Die Breite etwa 0.75 Mtr. Radgewiesen ift ber Stollen in biefer Bauart auf etwa 100 Meter Lange. Beitere Grabungen thalauswärts haben noch tein Resultat ergeben. Das Waffer sticht mit 11-120 R merflich gegen bas talte Bachwaffer ab, durch gleiche Warme zeichnet fich eine ein paar hunbert Meter oberhalb herauskommende Quelle aus. Bon ihrem Ginfluß in ben Bach an ift berfelbe auf langere Strede eisfrei. Steht nun biefe und bas Stollenwajfer in Berbindung? Das haben wir überhaupt vor

Da fehr in ber Dabe, wo ber Stollen unter bem Bad burchgeht, ber limes ben Bach überichritten haben muß, fo bentt man gunächst an bie Romer. Aber wogn follen diefe ihr Baffer außerhalb bes limes holen, unter bem Bach, ichlieftlich auch unter ber Murr burch: führen? fie tounten ja in nachfter Dabe genug haben. Sodann haben fie ihre Wafferleitungen gewöhnlich anbers angelegt. - Alfo ein Altertum aus ber Rlofter: zeit Murchardte, wenn nicht eine Trints, fo vielleicht eine Badmafferleitung? Un eine Fortfepung ber Leitung

jüngere Erdfälle ba und bort im Thal ein. Auch baß von dem "roten Saus" bei der Murthardter Gifenbahnbrude, (2 km von der Fundstelle) als von einer früheren Badgelegenheit gesprochen wird, wäre vielleicht mander geneigt als Fingerzeig anzusehen. Bubem hat scheints bas Baffer einige chemische Befonderheiten. Den Bautechnikern will übrigens ber Bebante an eine Bafferleitung nicht ganz behagen; fie meinen, ba hatte man anders gebaut. Benn man eine Bafferleifung beabsichtigt habe, fo fei jebenfalls ber Stollen nicht gang gur Ausführung gefommen. Entweder hatte eine Röhrenleitung hineingehört ober ware noch gemauert worden. Ilingefehrt fei aus ber Erhaltung ber Bolger ju schließen, daß ber Stollen nicht gar zu lang troden gewesen, fondern ziemlich bald unter Baffer, fei's hereingeleitetes ober hereingebrungenes, gefommen fei. Alfo am Ende ein wirklicher unterirbischer Weg jum Behen für Menschen berechnet ? Wohin ? Die Ruhnften fagen unerichrocken: von Murrhardt nach Comburg, bas ift ja ein alter Bolfsglaube an beiben Enden. Dber bescheibener: zum "Schlößle" hinauf, bas taum 1 km hinterwärts auf bem Berg gestanden sein foll?

Der geneigte Lefer, ber bis hieher gelefen hat und Luft verfpürt, moge nun seinen Scharffinn auftrengen und das Ratfel lofen belfen. Berraten fei ihm noch, baß weder in ber Wegend jener Ginbruchstellen noch sonst im Thal auffallende Erhebungen des Bobens auf bie einftige Ausschachtung hindeuten, man mußte benn hinter bem fog. "Steinmäuerle" (halbwegs Siegelsberg-Murrhardt) etwas wittern. Dabei fame einem bie Sage wieder freundlich entgegen. Denn manche Ahne von heute auch nicht mehr jungen Siegelsbergern hat ihren Enteln von einem Rricasmann oder Rapuginer ergablt, ber irgendwo die gwölf Apostel. in gediegenem Gold bargeftellt, habe mitlaufen laffen Als er fich bei Murrhardt nimmer ficher fah, habe er fie in einem unterirdifchen Gang in ber Rahe von jenem Mänerle verborgen und fei bann, weil er nicht bekennen wollte, wo? von den Mönchen des Klofters aufgehenft worden. (Nach "Königreich Bürttbg." ftellt bas "Steinmäuerle" Ueberrefte von einem romifchen Gebäude dar.)

\* Ulm. Im nördlichen Seitenschiffe bes Münfters wird gegenwärtig ein Teil bes britten Felbes gum Aufbau ber hauptturmppramide mit den gweiten Bimbergen gur Berfetjungsprobe aufgestellt.

\* Neber den Stand der Gabelsberger Stenv= arabhen Schule entnehmen wir bem von St. fachfifcher tenogr. Inftitute berausgegebenen Lehrbuche ber Schule Babelsbergers pro 1889 folgendes: Bürttemberg gablt unn 12 Bereine mit 563 ordentlichen Mitgliebern, bas beutsche Reich 514 Bereine mit 12509, Die gange deutschsprachige Schule 588 Bereine mit 15116, Die gange B. Schule mit Ginschluß ber 13 frembiprachigen Schulen 658 Bereine mit rund 17 000 ordentl. Mit gliedern; Zuwachs gegen bas Borjahr 41 Bereine mit 1246 ordentl. Mitgliedern. Nach Gabelsbergers Syftem werden bie Berhandlungen von 34 parlamentaris fchen Berfammlungen aufgenommen, fo in Bürttemberg: im beutichen Reichstag find je 6 Gablenb, und Stols iche Stenographen thatig. Der mit ber Aufnahme bei faiferlichen Reden auf ben Reifen und fonft betraute Dr. Beiß ift ein Gabelsbergianer. Immer häufiger wird Stenographiefenntnis verlangt in ben verichie deuften Berufszweigen, besonders aber in faufmannischen

\* Bum Geburtstag bes Raifers (27. b.) wird vom "Hamb. Korr." ein größerer Aft von Gnabenbeweifen angefündigt; befanntlich verfagte fich ber Raifer folche anläglich feiner Thronbesteigung gu voll=

\* Wie mit Bestimmtheit verlautet, hat fich Pring Wriedrich Leopold von Preufen mit der Pringeffin uije von Schleswig Holftein, Schwester ber Rai= ferin, verlobt. Brin; Friedrich Leopold, Sohn des verstorbenen Bringen Friedrich Rarl, Rittmeifter und Rommandeur ber Leib-Esfadron ber Garde du Rorps ift am 14. November 1865, die Pringeffin Luije am

\* Nach bem "Braunschw. Tabl." zirkulieren in Braunschweig Berüchte, benen gufolge Pring Albrecht in nicht ferner Reit die Regentschaft niederlegen wurde: cs follen angeblich wiederum Berhandlungen zwischen Berlin und Smunden fdweben, welche unter beftimmten Borausfehungen die Uebernahme der Regierung durch bie jungere Welfenlinie jum Gegenstand und Aussicht auf Erfolg hatten. Andererfeits wird behauptet, bas Berücht fei grundlos und nur daburch entstanden, baß der Bring-Regent Albrecht von nun an öfter in Berlin wohnen wird, um feinem kaiferlichen Better in ber Ausübung der Meprajentation zur Seite gu fteben.

\* Fürft Bismard ift am Donnerstag abend von Friedrichsruh in Berlin eingetroffen. Der Sanshalt in Friedrichsruh ift aufgelöft worden, da der Rangler einstweilen in Berlin zu bleiben , bann aber einen langeren Frühlingsaufenthalt in Bargin zu nehmen

\* Die Radyricht, daß Fürst Bismard fich jo gefräftigt fühlt, daß er mit dem altgewohnten eisernen Bleife ben großen Staatsgefchaften fortgefest perfonlich obliegen kann, ift bei Beginn bes neuen Rahres in allen Teilen bes Reiches mit hoher Frende aufgenommen worben. Es geht ftete ein frendiger Bug burd bas gesammte beutsche Baterland, wenn es heißt, Kurft Bismard fteht feibit am Steuerenber; Jeber fühlt fich wohl und erleichtert von Corgen, wenn ber Schöpfer bes Deutschen Reiches, ber Staatsmann mit bem Alles burchbringenden Auge, perfonlich in

Ehninger (?), Ludwigsburg-Abel, Dehringen-Leemann, | bis vor Murrhardt zu benken, laden weitere altere und | fieht das beutsche Bolk dager auch jest ben Berwicker fungen in Oftafrifa gu; weber bie gehäffigen De-peichen ber "Times", noch die hilfstruppen ber Beinbe des Reiches, unfere freisinnigen Blatter, vermögen bas bentiche Bolt von dem festen Bertranen abzubringen daß Fürst Bismard alles werde gum Beften wenden; um fo ungedulbiger erwartet man fein bemnachstiges Auftreten im Reichstage, wo er ben Bertretern bes deutschen Reiches seine Plane auseinanderseten wird. bie der Annahme sicher find.

\* Gin Telegramm ber "Times" aus Saufibar vom 11. ds. melbet vom Süd : Rhanga unterm 11. Nov. 1888: 3m Berlaufe des Oftober beichloß Dimanga, ber Ronig von Uganda, die Bernichtung ber fämtlichen arabischen Garben. Er wollte fie auf einer fleinen Infel im Gee bem Bungertobe preisgeben. Die Garben, hiervon unterrichtet, weigerten fich bie bereitstehenden Boote zu besteigen. und griffen ben Balaft bes Konigs Mewanga an. Dewan= ga versuchte zu fliehen, murde jedoch von den Arabern in Magu gefangen. Die Garben erhoben Kiowa, ben älteren Bruder Mwangas auf ben Thron. Riowa übertrug bie hervorragenosten Alemter an Christen. Infolge bessen erhoben sich bie Araber, toteten viele ter neuen Beamten und vergaben beren Boften an Mufelmanner. Sierauf ger= störten sie alle englischen und frangösischen Mijfion gebände. Die Miffion are enttamen und retteten fich nach Ufambiro. Die Araber richteten ein beleibigendes Schreiben an Mackan nach Ufambiro, worin sie von ihrem Triumph in Ugauda berichten und die Ausrottung aller Miffionare in Bentralafrika ankundigten - als Rache für die englische Bolitif gegen ben Stlavenhandel. Ilganda jei ein mujelmännisches Königreich geworben. \* Aus Hannover, 10. Januar wird den "Hamb

Nachr." aus angeblich zuverlässiger Duelle über Ent sending von Artillerie nach Oftafrika Folgendes gemelbet: In den letten Tagen find von dem hiefigen Feldartillerie-Megiment Nr. 10 2 Batterien mit 10 Beichüten ohne Mannichaften und Bferbe, jowie in der letten Racht die dagn gehörige Munition nach Wilhelmshaven abgegangen, um von dort nach Bangibar eingeschifft zu werben.

\* Denticher Reichstag. 12. Januar. Rach ber Erregung ber letten Tage folgte heute eine fehr ruhige Sigung. Die Geschäftslage geftattet es, die Beratung bes Budgets noch aufzuschieben und fo murbe benn ber heutige Samstag ausnahmsweise als "Schwerins-tag" behandelt und Anträge von Mitgliedern auf die Tagesordnung gefett. Bur Berhandlung ftand gunächit ber von freifinniger Seite gestellte Untrag, Die Meiche regierung aufzusorbern, baldthunlichst einen Besethent: wurf vorzulegen behufs Ginführung von Gewerbege: richten, mit ber Dlaggabe, daß die Beifiger berfelben zu gleichen Teilen von den Arbeitgebern und von ben Arbeitern in getrennten Bahlkörpern und in unmittelbarer gleicher und geheimer Abstimmung gewählt merben. Der Antrag wurde von bem Abg. Dr. Baum= bach (Landrath in Meiningen) vertreten. Gegen bieje Forderung nahm von konservativer Seite ber jachfische Staatsanwalt Dr. Dartmann bas Wort, welcher ber Meinung war, daß das Bedürfnis nach gewerbe lichen Schiedsgerichten feineswegs nachgewiesen fei. Es ware nicht zweckmäßig, dieje Ginrichtung obligatorijd für bas Reich zu treffen, beffer würde man eventneil die Ginführung von Gewerbegerichten, je nach lofalen Bedürfniffen, den Gemeinden überlaffen. Der weitere Berlauf ber Debatte zeigte, daß im Bringip die Bertreter aller Barteien bem Untrage auf Ginführung von Arbeiter: Chiedsgerichten fnmpatisch gegenüberftanden, wenn sie auch bas Tempo nicht alle jo beschleunigen wollten, wie der Wortführer der Sozialdemofraten. Berr Bebel, welcher auch, allein unter allen Red nern, bei biefer Belegenheit wieder für die völlige po: litische Gleichstellung ber Frau mit bem Manne ein: trat und für die Gewerbegerichte auch dem weiblichen Beichlechte bas attive und paffive Wahlrecht zugebilligt wiffen wollte. Berr Bebel vertrat mit vielem Ernft die Meinung, daß viele Franen in Berlin bewiesen hatten, fie feien bewanderter und urteilsfähiger in fogialpolitischen Fragen als manches Mitglied Des Reichstages, und die Beiterkeit der Borer vermochte ihn nicht in biefer Absicht gu erschüttern. Staatsfefretar v. Bötticher wiederholt namens ber verbundeten Reaierungen die bereits im vorigen Jahre abgegebene Erflarung, daß dieje fich von ber Dringlichfeit ber For: berung nicht zu überzengen vermöchten, zumal der Ginrichtung von Bewerbegerichten nichts im Bege ftebe.

\* Die Reichstagstommiffion gur Borberatung Des Geschentwurfs betreffend die Alters- und Invalibitäts Berficherung trat am 10. Ban. gu ihrer erften Gipung gufammen.

Frantreich.

\* Ans Baris mirb gemelbet: Gin Danifeft Boulanger's antwortet auf ben Maneranichlag feiner Begner, ber mit ben Worten "Rein Gedan!" fcblog und fagt, berfelbe fei ein Appell an die Feigheit, Frantreich habe tein Geban mehr gu fürchten, es verlange entichieden nach Frieden, fei aber fart genng, um fich gegen Bergusforberungen gu verteibigen und bie Sturme gu bestehen, von benen es bebroht werben möchte. Boulanger ichlieft fein Manifest mit ben Worten : "Um ein neues Ceban au verhüten, wollen wir uns ber Berteidigung Des Bohlftanbes bes Landes und feiner jett vergendeten Schape weihen."

\* Mus Bruffel wird gemelbet : Allgemeines Aufbie Staatsgeschäfte eingreift. Mit großer Rube I feben erregt eine vom Ronig Leopold verfagte

29. Bredle, unt. Au. Spundalbelcheid für die vierte Landessinnode der evangelisch-Intherijden Kirche des Königreichs Burttemberg vom 31. Dezember 1888.

in Empfang genommen werden.

freundlich eingeladen werden.

Mittelichlechtbach

Dberamts Welgheim.

Budeles= & Reps=

Mehl

ober Anden empfichlt zu ben billig

en Breifen und nimmt Bestellungen ent=

Im Ramen und mit Genehmigung Geiner Daje: frat des Königs ergeht, nachdem die vierte Evangelische Landesinnobe am 21. Juni 1888 geschloffen worden ift, gemäß § 27 der Königl. Berordnung vom 20. De= gember 1867, betreffend die Ginführung einer Landesfrnode ic. (§ 33 der Yandesjynodalordnung von 1888), ber nachstehende Snnobalbescheid :

Die für die Berfaffung unferer Landes-Rirche und die Entwicklung des firchlichen Lebens in berfelben fo bedeutsamen Bejegesvorlagen, welche der vierten Landesinnode gur Beratung und Beichluffaffung gu= gewiesen waren, haben in bemienigen Wortlaute, mit welchem fie aus biefen Beratungen hervorgegangen find und welchem auch das Kirchenregiment zuzustimmen in der Lage war, die Höchste Sanktion je unter dem 29. Juli d. 3. erhalten. Dementsprechend ift das firchliche Gejet, betreffend die evangelischen Rirchengemeinden in Do. 434 bes Amtsblattes, das Gefet zu Abanderung ber R. Berordnung vom 20. Dezember 1867, betreffend die Ginführung einer Landesinnode in der evangelischen Rirche von Burttemberg (landes = Ennobal = Dronung), in Dto. 435 dafelbit, und bas Gefet, betreffend ben Tag der Konfirmation und erften Abendmahlsfeier in der evangelischen Lanbesfirche Bürttemberge in 20. 433 des Umteblatts jum Abdruck gelangt und befannt gemacht worden. Dieje fantlichen Gefete wurden angerdem burch besondere Beilage jum Staatsanzeiger vom 13. September b. J. verfündigt.

Wenn nun insbesondere das Kirchengemeindegeset in Berbindung mit bem frantlichen Befete vom 14. Juni 1887 unfre firchlichen Kreife fast allerorten beidiafrigen muß, wenn hiebei die altgewohnte, vielfach fegensreiche und nicht wenigen Rirchengemeinden bienlich gewesene Ginrichtung babinfällt, nach welchen zwischen burgerlicher und firchlicher Gemeinde bisher, namentlich in Dingen ber Bermogensverwaltung nicht ftreng unter: fchieden murbe, und wenn in weiterer Folge bie Rirden= gemeinde, ba und bort vielleicht mit ungewohnten Dpiern, auf eigenen Gugen ftehen foll, fo bag mit allbem bie Beit bes lebergangs fur bie Rirchengemeinben und ihre geiftlichen Borftanbe eine mannigfach beichwerte fein mag, jo weiß fich boch bas Rirchenregi= ment mit ber Besamtheit unferer Rirchengemeinden

einig in der Ueberzengung, daß diese Umgestaltung, die Selbständigmadjung der Rirchengemeinde auch in vermögensrechtlicher Sinficht, im Großen und Baugen sowohl, als mit der Zeit auch in den einzelnen Gemeinden für das firchliche Leben Forderung bringen und die treue Anhänglichfeit der evangelischen Rirchen= Benoffen an ihre Rirche und Gemeinde bie Schwieriafeiten der Ausführung mit Gottes Beistand überwinden

Die Unträge und Bünsche, welche aus der Mitte ber Synode im Busammenhang mit biefem Bejetze an das Kirchenregiment gebracht worden find, werden teils ihrer Brufung und Behandlung ju geeigneter Zeit noch unterzogen werden, wie die Frage ber fünstigen Einrichtung der Rirchen visitationen und diejenige wegen einer befonderen Berpflich: tung ber als Rirchenälteste nicht verpflichteten welt= lichen Mitglieder der Diözesaninnoden, teils haben fie ihre dem Antrag entsprechende Erledi= jung schon gefunden, wie die Aufhebung der firch= ichen Waisenhausopfer, indem vom 1. Dezem= ber 1888 ab das bei den betreffenden Belegenheiten in der Rirche Geopferte bem örtlichen Rirchenvermögen gufließen wird. Auch wegen der Wahl der Rirchengemeinderäte im gottesdienstlichen Lokal ber Gemeinde ift eine entsprechende Anordnung zu erwarten und bezüglich der Buniche, welche fur den Fall fünftiger Aufhebung von Stiftungsrat und Rirdentonvent wegen Bufammenfegung ber Drisichulbehörde und fonftiger Bahrung ber firchlichen Intereffen ausgesprochen wurden, werden wie schon bisher in einer mit biefen Unträgen übereinstimmenden Richtung von feiten bes Rirdenregiments die erforderlichen Bemühungen nicht

verfäunit werden. In Behandlung genommen ift die von ber Pandes: innode angeregte Frage ber freien Texte neben ben Beritopen.

Um hinfichtlich ber 3 ahl ber von einem Geel-

Buchbruderei von Fr. Stroh. Die Frage einer Berbefferung der Bfarr= gehalte wird das Kirchenregiment in Anerkennung bes Bedürsniffes solcher Berbefferung nicht aus dem Auge verlieren; doch bürfte beren Behandlung nur im Bufammenhang mit etwaigem ähnlichem Bemühen für andere Kategorien von Angehörigen des öffentlichen Dienstes Aussicht auf Erfolg haben. Dieran wird fich alsbann auch die von der Landes-Spnode beantragte Erwägung in Betreff ber Behandlung ber

Stolgebühren aufchließen. Heber die jo wünschenswerte Beifer ft ellung ber Sinterbliebenen unferer Beiftlichen haben Beratungen unter Berüchfichtigung ber von der Lan-Desinnobe zur Sprache gebrachten Besichtspuntte ftattgefunden und find vom Snnodus Antrage an bas Mininisterium des Kirchen= und Schulwesens gebracht

Evangelifches Ronfiftorium. von Gemmingen.

Li Ma

#### Großbritanien.

\* Die Königin hat ihren Schwiegersohn, den Pringen Seinrich von Battenberg, gum Gouver-neur und General-Rapitan ber Infel Wight u. Gouverneur von Schloß Carisbroofe ernannt.

\* Der "Standard" melbet aus Saufibar: Gin Boot eines britischen Rriegsschiffes wurde am 11. d. von Gingeborenen beschoffen, welche aber, als fie bie englische Flagge erfannten, bas Fenern einstellten und fich damit entschuldigten, fie hatten aus Berschen bas britische für ein Bot der deutschen Flotte gehalten, De= ren Mannschaft (wie ber "Standard" in feiner befannten Liebenswürdigfeit gegen Deutschland bingufügt) ihrer Uebergriffe wegen verhaßt und ihrer Graufamfeit wegen an ber gangen Rufte entlang gefürchtet fei.

#### Nordamerifa.

\* Der Cyclon in Amerika. Telegramme aus versichiedenen Orten schildern die schrecklichen Folgen bes bereits gemelbeten Birbelfturmes von 9. b. Dt., befonders werden aus Venninlvanien, jowie aus ben mittleren und westlichen Staaten viele Menschenverlufte und gablreiche Verletzungen berichtet. Aus ben Trümmern einer Seidenmühle in Reabing, die wie ein Gartenhaus umgeweht worden ift, wurden bis jett fünf Tote und vierunddreifig Bermundete herausgezogen und es wird befürchtet, daß noch weitere 87 Perfonen unter ben Trümmern begraben liegen. Gin in Bitts= burg zerstörtes, 80 Fuß hohes Haus hat in seinem Sturge ebenfalls viele Berfonen getotet und verlett. Un Toten find bis jest 14, an Bermundeten 35 aus dem Schutte hervorgezogen. Die aus Gifen und Stahl bestehende Sangebrude, welche von den Riagara-Fällen Bunachft über ben Glug führte, ift vom Sturm in ben Strom hinabgefturzt worben; nur die Turme, welche bie Rabeln trugen, find stehen geblieben.

#### Berichiedenes.

\* Berlin. Am Donnerstag nachmittag um 4 Uhr erschien der Raiser unerwartet in der Raserne bes Barde-Füfilier=Regiments und lieg bas Regiment burch einen Spielmann, welchen er auf bem Korridor traf, alarmieren. Kaum ertonte das Alarmfianal, als in ben Rafernenräumen alles lebendig murbe und nach taum zehn Minuten mar bas Regiment auf dem Rafeinenhofe in feldmarschmäßigem Anzuge angetreten. Unter ben Klängen ber Regimentstapelle prafentierte das Regiment das Gewehr. Dieran ichlog fich ein Parademarich in Kompagniefront, welcher zur vollen Bufriedenheit bes Raifers ausfiel. Chenfo anerkennenb lautete das Urteil über die Marmierung. Der Raifer verweilte den Abend im Rreife des Offizier-Rorps im

\* Der Raifer hat aus feiner Brivatschatulle bem Jünglingsbunde, einem religiofen Berein, eine bebeutende Summe überwiesen. Der Junglingsbund besteht seit vielen Jahren in Breugen und genoß auch Die Protettion Raijer Wilhelms I., ber ihm wiederholt erhebliche Buwendungen gemacht hat.

Für das neue Reichstagsgebaude langten in die ien Tagen abermals Marmorblode von augerorbents licher Größe in Samburg an; biefelben ftammen aus Griechenland. Die Blode murben aus bem Samburger Dampfer "Mathilbe" am Kaiferquai gelofcht, um bemnächst nach Berlin verladen zu werden.

#### Fluch und Segen. Novelle von B. Balbow.

(Fortsetzung.)

Bar's eben nur Gewohnheit, hervorgegangen aus ber Freundichaft fur ben Berftorbenen, die ihn zu beffen Rinde gog ?

Der madere Seemann hatte es geglaubt vor wenig Stunden noch , und erft die höhnischen Worte seines Bruders hatten ihn aus feinem Bahne aufgerüttelt.

"Magft du nicht leiben, bag frembe Augen fie feben ?" flang es noch immer por feinen Ohren, und fein Berg mußte eine Untwort barauf. Es fagte ihm, bag er Marianne liebte, mas Arthur wohl icon längit geahnt und beshalb feine Schritte bewacht hatte.

Bludlich , Marianne aus bem Bereich Belenens boshafter Reben, wie ber teilmeife fehr breiften mufternden Blide ber versammelten Berrenwelt gebracht gu haben . iag er plaubernb an ihrer Seite , mit gang anderen Befühlen als fonft. Bon feines Bergens Beheimnis freilich fam fein Wort über feine Lippen, feine Mugen aber hingen jo beredt an Mariannens Rugen, von benen langft ber Schatten bes Unmuts gewichen war und felbst bann nicht gurudfehrte, als fie eine halbe Stunde fpater an Sugos Geite ber ichonen, ftolgen Tochter bes Hauses beim Kontretang gegen= überftand.

Tage waren feit jenem Gefellschaftsabend vergangen: - Herr halbing hatte es vorgezogen, bes bamals entstandenen Streites seinem Cohne gegenüber nicht mehr zu gebenten und Arthur ging bem Bruber icheinbar jo viel alsmöglich aus bem Wege, wenngleich er im ftillen fehr genau auf beffen Thun und Treiben

Bwijden Sugo und hauptmann Sorft beftanb feit jenem Abend ein Berhaltnis, aus welchem eine bauernde, feste Freundschaft zu werben versprach. In bem Mage, wie Sugo sich täglich mehr feinem Bruber

\* Der Wollapoftel Professor Jager hat bekanntlich auch bas Papier in ben Kreis feiner Reformbestrebungen gezogen. Da sich aus Wolle brauchbares Papier nicht gut herstellen läßt, fiel feine Wahl auf Sulfit-Zellstoffpapier, welches er unter bem Namen "Mormal-Papier" in ben Handel bringen läßt. 3m vergangenen Jahr wurde bas Organ bes Profeffors Jäger, bas Monatsblatt, auf solches Bavier gebruckt. Die Schrift fchien aber überall burch, und bie Lefer beschwerten sich. Jett kundigt Jager on, daß die genannte Zeitschrift im Jahre 1889 wieder auf - "unnormales" Papier gedruckt werden foll.

Altenburg. Gegen bie fogenannten "Maulturner haben die hiefigen Turnvereine in einer gemeinfamen Situng einen Befchluß babin gefaßt, bas alle Mit= glieder unter 25 Sahren verpflichtet fein follen, fich regelmäßig an den Turnübungen zu beteiligen. Leiftet ein Mitglied diefem Beschluffe nach mehrmaliger Aufforderung nicht Folge, so wird es ausgeschlossen und findet in feinem der Altenburger Turnvereine wieder Aufnahme.

Borlit. Unfere Stadt befitt befanntlich die erfte im Kriege 1870 eroberte französische Ranone. Giner der drei Eroberer derfelben, der Gaftwirt Osfar Leufch= ner, ift am 6. d. in bem benachbarten Rausche im rüftigen Mannesalter geftorben. Das 5. Jägerbatail= Ion, bem biefer, wie bie beiben anderen an ber Begnahme bes Geschützes Beteiligten (Meyer und hansfnecht) angehörten, steht jetzt in Hirschberg.

\* Boftfendungen mit fonderbaren Briefaufschriften find befanntlich feine Geltenheit; neu burfte aber bie Aufschrift sein, welche die füglich bei ber Poftanftalt eines markifden Stäbtchens eingegangene Bostkarte trug. Auf dieser Postkarte betr. eine Jagdeinladung, war der Empfänger, wie folgt, bezeichnet: "An meinen Freund. Er ist ber Dickfte und Schlaueste in ganz R." Die Bestellung ber Karte wurde von ber Post in dem Dorfe R. verfucht und hatte den gewünschten Erfolg. In bem Drisschulzen wurde ber richtige Empfänger ermittelt, mit beffen Stellung ja auch die beiben, ibm vom Abfender beigelegten Gigenfchaften mohl vereinbar ericheinen.

Baffau. Der Sparkaffenrechnet 3. aus Oppenpeim, we.cher nach Unterschlagung von 50,000 M. fluchtig geworden war, wurde hier verhaftet.

Beftige Ralte ift in Südrufland bereits feit Enbe yorigen Jahres eingetreten, welcher zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen find. In dem Gifensbahnzuge, welcher bei Sabruntschi im Raufasus eins schneite, erfroren 14 Berfonen, mahrend 20 andere lebensgefährlich barnieberliegen, Aehnliche Melbungen fommen aus Baku, Poti und anderen Orten. In Refaterinburg erreichte bie Ralte ploblich 35 Grab und es famen mehr als 175 Menichen in bem Sefaterinburger Rreise um. Das Schwarze, bas Momiche und bas Raspifche Mcer find wieder zugefroren,

\* Daß mit dem Aberglauben nicht zu icherzen ift, wigt ein ichrecklicher Borfall, der fich ber "N. D. Statg" zufolge etwa brei Meilen füblich von bem in Ringman Conntn, Raufas gelegenen Städtchen Broß zu= getragen hat. Dort lebte ber Farmer Bartlett mit einem 21 jährigen Sohn und zwei Töchtern im Alter von 16 und acht Jahren. Gine ungewöhnlich große und ftarte Negerin mar als Magd im Baufe angestellt. Bor einiger Zeit wurde die lettere von einer Rrantheit befallen und bilbete fich natürlich fofort ein, fie fei verhert worben. Gie teilte biefen Berbacht ber älteren Tochter des Farmers mit und ließ zugleich merten, baß sie jene im Berbacht habe, die Bere zu fein. Das

entfremdete, schloß er sich fest und innig bem neuen Freunde an, der Geist und Herz besaß und beffen Umsgang ihm somit zum Bedüefnis geworden mao.

Un einem falten aber mondhellen Abend von einem Besuche bei Sorft heimkehrend, erblidte Sugo, um eine Stragenede biegenb, in geringer Entfernung zwei junge Männer, welche unverwandt die Thur des gegenüberliegenden Saufes zu beobachten ichienen. Da er in dem einen ber jungen Leute feinen Bruber erfannte, hemmte er feine Schritte und fah gleich barauf aus ber Thur eine in ein bunfles Tuch gehüllte weibliche Gestalt treten, welche achtlos, haftigen Schrittes ihren Beg verfolgen wollte. Im nächften Augenblic jedoch waren die beiden jungen Manner an ihrer Geite und Hugo hörte gang beutlich die Stimme feines Brubers: "Diesmal entkommen Gie mir nicht, Marianne, und muffen fich icon einen Ruß gefallen laffen. Bin ja auch ein halbing, wenn auch nur eine Landratte."

Seine Urme umichlangen bie bebenbe Beftalt bes jungen Mabchens; im nächsten Augenblid jeboch ftanb ber Seemann vor ber fleinen Gruppe und ben Blid voller Berachtung auf bie beiben Angreifer geheftet, ftredten feine fraftigen Urme nach biefen fich aus wie nach einem Baar Schulbuben. Weit fortichleubern batte er feine Wegner mögen, welche, fprachlos vor Staunen und Schred, fich nicht zur Gegenwehr zu fegen ver-mochten, aber ein Blid aus Mariannens bittenben Mugen befänftigte feine But.

"Romme mir fo nicht jum zweiten Dal in ben Weg!" raunte er bem Bruber zu und im nächsten Augenblid ruhte Mariannens hand auf feinem Arm. Er führte fie hinmeg und gewahrte nicht, bag ein paar Sanbe fich hinter ihm ballten und ein grimmiger

Bluch ihm nachgeschleubert murbe. "Ich war beim Argt, ba Mama wieber franker geworben, und banke Gott, baß fie gefommen finb, Herr Kapitan," fagte Marianne mit noch immer por Angft gitternber Stimme.

Mabchen befannte fich im Scherze und lachend ichnibig, wiberrief aber ihr Geständnis als fie jah, baf bie alte Regerin allen Ernftes baran glaube. Lettere ließ fich jedoch nicht mehr irre machen, jondern brutete Rache gegen ihre vermeintliche Feindin, und als fie biefer Tage allein zu Saufe maren -- ben Brantigam bes Mabdjens, ber eben einen Befuch machen wollte, hatte fie gebeten, ihr in ber Stadt einige Argneien gu holen - ergriff fie bas ahnungslose Dtabchen, entfleidete fie, foling fie zuerft unmenschlich, beschmierte fie mit Farbe und band fie bann an bem Berd fest, indem fie ein Bollenfeuer anfachte. Als ber Brantigam wieder nach haufe tam, war die Regerin geflohen und bas ungludliche Madchen bem Tobe nahe. Er machte fie fofort los, body ftarb fie nach wenigen Stunden. Die Burger ber Umgegend find auf ber Jago nach ber un= menschlichen Regerin.

\* Obstbaumdüngung im Winter. Hierzu empfiehlt Prof. A. Wagner in ber 3. f. d., landw. Ber. d. Großh. heffen folgende Mifchung. Möglichst im November eine Mischung zu gleichen Teilen von 5Oprozentigem Chlorfalium und 20proz. Superphosphat, welche, soweit bie Baumfrone reicht, ausgeffreut und mit bem gewöhn= lichen Stalldunger untergraben wird. Im Februar Chilifalpeter, welcher gleichfalls oben aufgestreut, aber nicht untergraben wird, weil ber Regen ihn genügenb ben Baumwurzeln guführt. Dian ftreut benfelben Des= halb auch auf bie Bege, foweit fie unter Baumfronen ober neben Corbonsbäumchen herziehen. Bon biefen Stoffen wird verabfolgt: Bei einem ftarten Dbftbaum 1 Rg. von obiger Mijdjung im Bretfe von rund 30 Bf. Bei einem ftarten Dbitbaum 1/2 Rg. Chilifalpeter im Breife von rund 20 Bf. Bei ichwächeren Baumen nach Berhaltnis weniger; in feuchtem Boben von Chilifalpeter nur etwa die Salfte. Bei einem größeren Byramiden- oder Spalierbaum: Bon Chilifalpeter etwa 150 Gr. im Preise von rund 6 Bf. Bei einem größeren Cordonsbäumchen von ber Mifchung 60 Gr. im Breife bon rund 21/2 Bf. Bei einem größeren Cordonsbaum= chen von Chilisalpeter 40 Gr. im Breife von rund 21/2 Bf. Bierbaume und Straucher wurden mit glei= chem Erfolge auf biefe Beife behandelt werben. Beigen Obstbäume üppigen Holze und Blättertrieb bei geringer Fruchtbarkeit, so bedürfen sie vorzugsweise der obigen Mischung und man kann den Chilisalpeter ganz weglaffen; find dagegen Holz- und Laubtrieb wie bie weni-gen Fruchte schwach, so ift ber Chilisalpeter bringenb

nong.	
	Winnenden den 10. Januar 1889.
	höchst mittel. niederst.
Rernen	$-\mathfrak{M}$ . $-\mathfrak{Pf}$ . $-\mathfrak{M}$ . $-\mathfrak{Pf}$ . $-\mathfrak{M}$ . $-\mathfrak{Pf}$
Dinkel	7 M. 04 Pf. 6 M. 95 Pf. 6 M. 83 Pf
Haber	5 M. 98 Hf. 5 M. 91 Hf. 5 M. 86 Hf.
_	Höchster Breis. Rieberfter Breis.
Dinkel	7 M. 80 Pf. 6 M. 50 Pf.
Haber	6 Mt. 05 Bf. 5 Mt. 70 Bf.

Frankfurter Goldfurs vom 12. Jan. Mart ( 20 Franfenstücke 16

Evangelifder Gottesbienft in Badnang Dienstag den 15. Jan., vormittags 10 Uhr.

Betftunde: Berr Belfer Leit. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelftunde.

Beiel, Luife, Bitme, Stuttgart. Braun, C., Sa= linenverwalter a. D., Stuttgart. Lachenmager, G., Ferd., Mastochsenmetzer, Stuttgart. Schäfer, Christiane, geb. Berg, Altona. Lang, Johanna, geb. Hef, Campfatt. Nink, Wilh., Vierbrauereibesitzer, Lyon, Wetzingen-Alpiršbach. Fuch &, Emil, Kfm., Keutlingen-Ludwigsburg.

Er hatte fie an sein Herz nehmen und ihr fagen wollen , daß er fie huten und ichuten mochte lebens: lang; - was er ihr aber augenblicklich zu bieten vermochte, schien ihm zu wenig, und so wollte er lieber ichweigen und - warten.

Still manberten fie nebeneinander bie lange Strafe fort ; - bas fahle Mondlicht lieft Mariannens Beficht noch blaffer ericheinen, aber auch ben tiefen Frieben ertennen, ber jest wieder über basfelbe ausgegoffen

Ringsum war's ftill , nur ber ichlurfenbe Schritt bes näherkommenden Bachters vernehmbar.

Da plöblich tauchten in einiger Entfernung in bem Portal eines großen, bufteren Hauses zwei in lange Mantel gehüllte Geftalten auf. - Die im Flufterton geführte Unterhaltung berfelben brang zwar nur unverftanblich über bie Strafe, trotbem aber ericbien Sugo eine ber Stimmen befannt.

Die beiden Männer verließen ihren Blat und traten. näherkommend, ins helle Mondlicht binaus.

"Der grune Tifch muß rein verhert fein, benn bies malitible Bech verfolgt mich ichon feit mehreren Bochen," fagte unwillig ber eine und rudte ben breiten Filghut weiter aus bem Geficht. Sugo gudte gufammen ; - bie beiben Manner fchritten quer über die Strage und ftanben jest dicht vor ben beiben jungen Leuten. - Mit einer ftolgen Bewegung hob ber Gcemann feinen Ropf empor und suchte bas Augenpaar unter bem ermähnten breiten but. - Gin Blid berüber und hinüber genügte, bag Bater und Gohn fich erkennen tonnten - von feiner Seite war es ein Blid ber Liebe. — Schweigenb ichritt Sugo mit Marianne bem Martplatz zu, inbem ein Chaos von Gebanken fein hirn burchtreugte. - Der Bruber ein Spicler und ber Bater auch — bachte er und mußte gleich: zeitig, baß es ein hohes, gefährliches Spiel fei, wenn ber berüchtigte hagere Baron babei, in beffen Gefellichaft ber Bater gemefen. (Fortsetzung folgt.)

er Muritial-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Baknang.

T

Donnerstag ben 17. Januar 1889.

58. Jahrg.

Gricheint Dienstag, Dounerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachnang I M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bachnang durch Postbezug I Mt. 45 Pf., außerhalb besselben I M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einfolizige Zeile oder beren Naum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehnkilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Feuerwehr Dienst-Shrenzeichen. Anträge auf Berleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens sind bis 25. d. M. hieher vorzulegen. (Minist. Erl. v. 12. Jan. 1886, Min. Mintsbl. S. 9.) R. Oberamt. Münft. Badnang ben 14. Jan. 1889.

#### Die Ortsvorsteher

haben die anläglich ber Ermittlung bes Ergebniffes der unterm 9. b. M. ftattgehabten Landtagsmahl entstandenen Roften (Telegrammgebuhren und Botenlöhne) bin nen 3 Zagen beim Oberant zu liquidieren. Badnang ben 14. Januar 1889.

R, Dberamt. Dunft

#### Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im fommenden Frühjahr werden wieber Unterrichtsturfe über Dbftbaumzucht an bem R. landwirtschaftlichen Inftitut in Sohen heim, an ber R. Beinbaufchule in Weinsberg, fowie erforderlichen Falles noch an andern geeigneten Orten, abgehalten.

Biebei erhalten bie Teilnehmer nicht nur einen leicht faglichen, bem 3med und ber Dauer bes Rurfes entsprechend bemeffenen theoretischen Unterricht , jondern auch eine geeignete praktische Unterweisung über die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu diesem Zwede sind dieselben verpflichtet, nach Unweisung Des Leiters bes Rurses in der Baumschule und in den Baumgutern ber betreffenden Lehranstalt die entsprechenden Arbeiten zu verrichten, um die Erziehung junger Obstbäume. Die Beredlung, ben Baumidnitt und die Pflege alterer Baume praftifch zu erlernen.

Die Dauer des Kurses ist auf zehn Wochen — acht Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im Sommer — sestgesetzt. Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen.

Außerdem haben biefelben bas etwa bei bem Unterricht notwendige Lehrbuch, die erforderlichen Befte, sowie ein Beredlungsmeffer, ein Gartenmeffer und eine Baumfage anzuschaffen, mas am Drt bes Rurfes felbst geschehen tann.

Die Gesamtkosten für den Besuch des Kurses mögen nach Abzug der Arbeitsvergütung noch 110 bis 125 M. betragen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag bis zu 50 M. in Aussicht gestellt werden. Das Gesuch um diesen Beitrag ist mit dem Zulassungs= gefuch anzubringen und die Bedürftigkeit durch ein obrigkeitliches Zeugnis zu bescheinigen, welches jedoch best immt gefaßt fein und auch niber die Bermogensverhältniffe ber Eltern des Bewerbers Auffchluß geben foll.

Für ihre Arbeit erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten vierzehn Tage eine tägliche Bergütung von 35 Pf. Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes siebenzehntes Lebensjahr, ordentliche Schulbildung, gutes Prädikat, Uebung in ländlichen

Arbeiten. Borkenntnisse in der Obstbaumzucht begründen einen Borzug.

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind, mit amtlichen Belegen versehen, bis längsteus 20. Februar an das "Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart" einzusenden. Den Aufnahme-Gesuchen ist serner ein Nachweis darüber beizustügen, ob Gemeinden, sandwirtschaftliche Bereine ober andere Korporationen die Aufnahme bes Bittstellers befürworten, sowie ob diefelben zu diesem Zwed einen Beitrag und in welcher Bohe in Aussicht gestellt haben Die Zuteilung zu den verschiedenen Rursen behalt fich die Zentralftelle vor und wird hiebei die Entfernung zwischen dem Bohnort des Bittstellers und

bem einen ober anderen Ort des Kurses, soweit möglich, in Betracht gezogen. Die Bezirks- und Gemeindebehörden, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf biese Gelegenheit zur Heranbildung von Bezirks- und Gemeinde-Baumwartern besonders ausmerksam gemacht, mit bem Ersuchen, geeignete Personlichkeiten zur Beteiligung an diesem Kursus zu veranlassen.

Für ben Brafibenten: Schittenhelm. Stuttgart ben 2. Januar 1889.

R. Umtsgericht Badnang.

## Das Konkursverfähren

gegen Ludwig Gerftner, Händler in Spiegelberg, ist mangels einer ben Kosten bes Berfahrens entsprechenben Masse eingestellt worden. Der auf 24. b. M. anberaumte Bahl: und Prüfungstermin kommt bie burch in Wegfall. Berichtsschreiber Diemer.

Den 15. Januar 1889.

R. Amtsgericht Badnang. Deffentliche Ladung.

Der 27 Sahre alte lediac Dienftfnecht Gottlieb Wilhelm Guerle v. Steinbach DA. Backnang, zulett wohnhaft daselbst, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis

wandert. — Uebertretung gegen § 360 Ar. 3 des Strafgesethuchs. —
Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf
Samstag den 13. April 1889, vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung gelaben.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozekordnung von bem Königlichen Landwehrbezirtetommando Sal

Badnang ben 15. Januar 1889.

Umtsgerichtsschreiber Romberg.

#### R. Amtsgericht Badnang. Deffentliche Laduna.

Der 25 Jahre alte ledige Schneider Gottfried Wilhelm Rern von Bac-nang, zulet wohnhaft baselbst, wird angeklagt, er fei als beurlaubter Refervift ohne Erlaubnis ausgewandert Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Strafgeietbuchs. —

Derfelbe wird auf Anordnung bes R. Amtsgerichts hier auf Samstag den 13. April 1889, vormittage 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berselbe auf Grund ber nach § 472

ber Strafprozefordnung von bem Königlichen Landwehrbezirkstommando Sall ausgestellten Erflarung verurteilt werben. Backnang ben 15. Januar 1889.

Umtsgerichtsschreiber Romberg.

#### Revier Unterweißach. Stamm= & Brennholz=Verkanf.



Am Freitag ben 25. Januar, vormit-tags 91/2 Uhr in ber Rofe in Oberndorf aus Am Freitag den 25. Januar, vormittags 9½ Uhr in der Rose in Oberndorf aus dem Staatswald Kallenberg: 5 Eichen mit 1 Fm.
1111. Al., 1,5 IV. Kl., 1 Rotbuche 0,4 Fm. Nazdelholze Langholz: 6 Fm. 111. Kl., 5 IV. Kl., 0,8
V. Kl. Sägholz: 11. und 111. Kl. 0,7 Fm.
12 eichene Scheiter, 8 bto. Prügel, 5 buchene Scheiter, 16 bto. Prügel, 4
13 erlene Rrügel 9 Pahelholzerisel 69 bto Andruck.

erlene Brügel, 9 Nabelholgprügel, 69 bto. Anbruch.

Forstamt Sall. Revier Reichenberg.

## Brennholz = Verfauf.

Am Mittwoch den 23. Januar, vormittags 10 Uhr, im Lamm in Großaspach aus dem Staatswald Forst Abt. 19 Königsftand oberhalb Rictenau:

Rm.: 1 eichene Brügel, 4 buchene Scheiter, 4 buchene Brügel. 200 buch. Rlotholz, 1 birtene Brugel, 27 Unbruch, 139 Loje unauf=

bereitetes Reisach sant Schlagraum, geschätzt zu 4350 Stück Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen im Schlag morgens 8 Uhr. Revier Gidmenb.

## Stammholz-Berkauf.



Am Mittwoch den 30. Januar, bormittags 10 Uhr im Ochsen in Gichwend aus dem Staatswald Dammerswald 6, Voggenwald 1, Hochenol 5. 10. 12, Dietenberg 17, Hagerwald 9, Spielwald 9, Spielwald

40 III. Al. Sägholz, sowie 184 Fm. Langholz und 52 Fm. Sägholz-Ausschuß und 1 Buche mit 1,26 Fm. im Dammersmalb.

Revier Lichtenftern.

## Brennholz=Bertan

Um Dienstag den 22. Januar, mittags 12 Uhr im Lamm in Reulautern aus dem Staatswald Lauterwald 6 Rohrwiesen (Bunachst ber Fabrit Reulautern): 28 Rm. buchene Scheiter, 112 bto. Brugel, 24 Rm. Rlothol; , 14 Rm.

birfen und erlen Scheiter und Brugel, 22 Rm. Radelholz, 2430 gebundene buchene Wellen. Dberförfterei Ab ft a t t.

Solz=Berfanj.



Um Montag den 21. Januar, mittags 1½ Uhr, im Hirich zu Liemersbach aus dem Um Wiontag ven 21. Junut, mag 1½ Uhr, im Hirich zu Liemersbach aus dem Fürstl. Distrikt Liemersbacher Wald: 3 Kiesern mit 3 Fm., 97 Fichten mit Festm. I. Kl. 23, II. Kl. 27, III. Kl. 27, IV. Kl. 10, 100 dto. Stangen, 10 Mm. dto. Prügel und 13 Lose Madenreisig. Dberibriter Ruff.

Redigiert, gedrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnana.